

**Gemeinsam Energiekosten senken –
Mit dem Effizienzmodell-Mari:e gibt es speziell für kleine und mittlere Unternehmen
(KMU) eine wertvolle Möglichkeit dazu**

Die Vision

Ihre wichtigsten Effizienzpotenziale sind durch eine Vorort-Beratung identifiziert. Ein Anruf genügt und Sie wissen auch die richtigen Lösungsansätze für Ihr nächstes Effizienz-Projekt (z.B. Realisierung einer Wärmerückgewinnung – Heizen mit Kompressor-Abwärme). Sie wissen, welche Fachplaner und Handwerksunternehmen für die geplante Effizienzmaßnahme besonders geeignet sind. Sie kennen übliche Stolpersteine, haben eine ungefähre Kostenvorstellung von dem anstehenden Projekt und können das Für-und-Wider Ihres Vorhabens so präsentieren, dass Einkauf oder Geschäftsführung schnell zustimmen können. Mit dem Effizienzmodell-Mari:e ab **Anfang 2013** als lernendes Netzwerk kein Problem.

Der LEEN-Qualitätsstandard:

Bisher gab es lernende Energieeffizienz-Netzwerke (LEEN) nur für große Unternehmen. In Zukunft können auch kleine und mittlere Unternehmen (KMU) von den Erfahrungen und Tools der LEEN-Netzwerke profitieren. Mari:e – „Mach's richtig: energieeffizient“ ist LEEN-Qualität für KMU.

Effizienzmodell-Mari:e:

Gemeinsam im Team Energiekosten zu senken funktioniert durch das „Voneinander-Lernen“ der teilnehmenden Unternehmen in einer Mari:e-Region. Dabei finden sich unter Trägerschaft einer regionalen Institution 10-15 Unternehmen unterschiedlicher Branchen zusammen, die von folgenden wichtigen Pfeilern aus Mari:e profitieren können:

- (1) energetische Bestandsaufnahme mit Identifikation von rentablen Energieeffizienzmaßnahmen,
- (2) eine begleitende Beratung während der Umsetzungsphase,
- (3) zwei bis drei jährlich stattfindende moderierte Abendveranstaltungen, bei der alle Teilnehmer vor Ort zusammenkommen, um Erfahrungen bzgl. Energieeffizienz untereinander auszutauschen und
- (4) ein jährliches Monitoring, das den Jahreserfolg dokumentiert und die jährlichen Energiekosten-Einsparungen aufzeigt. Dies kann auch genutzt werden zum Nachweis des Spitzenausgleichs.

Stiftung für Ressourceneffizienz und Klimaschutz

Das Effizienz-Modell Marie wird von der in Karlsruhe ansässigen Stiftung für Ressourceneffizienz und Klimaschutz (STREKS) von Prof. Dr.-Ing. Eberhard Jochem koordiniert. Kontakt: Michael Mai und Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Andreas Gerspacher Tel. 0721 9152636-28 und -23.

GEFÖRDERT DURCH:

BMU BMWi NKI

5 Modellregionen in Deutschland erhalten eine Förderung vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU). Teilnehmende Unternehmen können darüber hinaus die KfW-Zuschüsse (Kreditanstalt für Wiederaufbau) aus dem Programm „Energieberatung Mittelstand“ beantragen (Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie – BMWi).

Strom-/Energiesteuer und Spitzenausgleich:

Für Industrieunternehmen und das produzierende Gewerbe, die bis 31.12.2012 über den sogenannten Spitzenausgleich eine Steuermäßigung beantragen konnten, gibt es diese Möglichkeit ab 2013 nur noch mit einem jährlichen Nachweis über die Einführung eines *Energiemanagementsystems* bzw. bei kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) mit einem jährlichen Nachweis über das Betreiben eines alternativen Systems zur Verbesserung der Energieeffizienz (z.B. ein sogenanntes Energieaudit nach DIN EN 16247). Mit dem o. g. Konzept bietet Mari:e, das ebenso als Nachweis für den Antrag der Steuerermäßigung auf Spitzenausgleich anerkannt ist, den einfachen und unbürokratischen Einstieg ins betriebliche Energiemanagement für kleine und mittlere Unternehmen.

Es sind noch Plätze frei!

GEFÖRDERT DURCH:

